

LESERBRIEFE

ORTSUMGEHUNG*Absurde
Forderungen*

Zu: „Jagdverband gegen geplante Ortsumgehung von Besseringen“, SZ vom 20. Juni

Nachdem Herr Borger bereits mit seinen Grünen gegen die Ortsumgehung gewettert hat, will er nun auch mit seinem zweiten Freundeskreis den ökologischen Jägern Stimmung gegen die Besseringer machen.

Bei der Resolution der Öko-Jäger ist ein gewisser Eigennutz wohl eher vordergründig. Das Rotwild soll hier nur geschützt werden, damit die Jäger es abschießen können – das ist völlig widersprüchlich.

Im Internet sind Luft- und Satellitenbilder leicht zugänglich, und darauf kann jeder sofort erkennen, dass das Gerede vom zerschnittenen Wald reines Geschwätz ist. Die geplante Trasse der Ortsumgehung geht entlang der Hochspannungsleitung, d. h. hier gibt es schon seit Jahrzehnten eine sehr große Lichtung, und es ist gar kein großes zusammenhängendes Waldgebiet vorhanden. Für die neue Straße müssen weniger Bäume gefällt werden als früher für die Wohngebiete, in denen viele dieser

Umweltschützer residieren und sich solche absurden Forderungen ausdenken.

Die Nordsaarlandstraße haben Umweltverbände und Grüne in den letzten Jahren immer wieder energisch abgelehnt. Jetzt auf einmal haben sie sich um 180 Grad gedreht und fordern stattdessen den Bau dieser Straße, obwohl für die Nordsaarlandstraße viel mehr Bäume gefällt werden müssen und viel mehr Wald zerschnitten wird als bei der Ortsumgehung Besseringen. Außerdem wird es noch viele Jahre dauern, bis diese Straße gebaut werden kann. Wir brauchen die Ortsumgehung aber jetzt und dafür sind nun endlich die Mittel bereitgestellt, so dass dieses Jahr mit dem Bau begonnen werden kann.

Wenn die B 51 nicht mehr durch den Ort geführt wird, steigen die Chancen als Luftkurort staatlich anerkannt zu werden (dies war bei den bisherigen Bewerbungen ein K.o.-Kriterium). Der Ort kann schöner gestaltet werden, die Anwohner werden weniger mit Lärm und Abgasen belastigt und für die Kinder werden die Schulwege sicherer.

Sollte bei weiterer Bauverzögerung ein Erwachsener oder gar ein Kind in der Bezirkstraße durch den Verkehr zu Schaden kommen, können wir uns ja immer noch trösten, dass dafür ja Wildkatzen und Marder geschont wurden. Vielen Dank, Herr Borger!

Beppo Marsala, Besseringen